



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXV. Markgraf Friedrich genehmigt, daß seine Rätthe die Zolleinnahme zu
Wriezen für 110 Schock Böhmischer Groschen dem Stadtrathe auf ein Jahr
überlassen, am 21. Februar 1418.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

alle Jar tu ewigen tyden vp sunte walburgen dage van deme rathuse tur wryczen ane vortoch vnd argelift, vnd dat hebbe wy gutlik tu gestadet vnd lyflik geannamet dorch merunghe wille gotlikes dynstes vnd besserunghe vnser lenes. Dar vmme so hebbe wy gelouet vnd louen met craft des bryfes, dat wy vnd vnse nakomelinghe dat selue kerkken nymande lyen willen oder sollen, wen it los wert, it en sy denne, dat der, deme wy it lyen, dy selue ewige vruffisse wil holden oder laten holden den synen vmme sodane rente, alze met vnser volbort dar tu gemaket vnd gestichtet is vnd ouk nach vtweisunghe der bryfe met mechtiger geystlicher gewalt vnser gnedigen herren des byscop in brandenborch beuestiget vnd bestediget is. Des tu orkunde so hebbe wy vnser closters ingesegel met witschap laten henghen an dessen bryf, dy gegeben is tu fredelant, na godes bort vyrteynhundert Jar in deme vysteynenden Jare, des sundages vor sunte walburgen dage.

Nach dem Original im Besiß der Stadt Wriezen.

XXIV. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Wriezen, am 8. Januar 1416.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Riches Ertzkamerer vnd Burgraue zu Nüremberg, Bekennen offentlichen vnd tun kunt mit diesem brieffe allen den, die In sehen oder hören lezen, das wir vnsern lieben getruwen den Burgern zu Wrezen an der Oder, die nu sin vnd zukomende werden, beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen In mit diesem brieffe alle ire friheite vnd alle ire gerechtickeite vnd alde gewonheite vnd wollen vnd sollen Sy lassen vnd behalden by allen rechten, by eren vnd gnaden, dar sie in vorgangen ziten by sint gewesen. Ouch wollen wir vnd sollen In halden alle ire brieffe, die sie haben von fürsten vnd fürstinnen, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerley hinderniß lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller friheite vnd gerechtickeit, by allen iren lehen, erben, eygen vnd pfandungen, als sie das vor von vnsern vorsarn, Margrauen zu Brandenburg, haben gehabt vnd besessen. Ouch wollen vnd sollen wir Rittersn, knappen, Burgern, geburen vnd allen luten gemeinlich beide, geistlichen vnd werlichen, halden ire brieffe vnd wollen vnd sollen sie by allen rechten, fryheiten vnd gnaden lassen. Mit vrkunde dieses brieses vorsigelt mit vnserm Anhangen Ingesigel, der geben ist zum Berlin, Nach gotes geburt vrtzenhundert Jare vnd darnach in dem Sechzehenden Jare, An der mitwochen nach der heiligen dryer konige tage.

Nach dem Original im Besiß der Stadt Wriezen.

XXV. Markgraf Friedrich genehmigt, daß seine Rätthe die Zolleinnahme zu Wriezen für 110 Schoß Böhmischer Groschen dem Stadtrathe auf ein Jahr überlassen, am 21. Februar 1418.

Wir fridrich, von gotz gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen —, als die edlen vnd vester vnser lieben getreuen er hans von Biberstein, er hans von Turgow, Jungen von kinsberg, Curd Ebe sich von vnserer geheifes wegen vmmb vnsern czol

czur wrytzen an der Oder mid vnfern lieben getruwen Burgermeistern vnd Rathmannen vnd der gantzin gemeinde dafelbst nu ditz Jar uergangen vnd geeinth haben also, das sie denselbin vnfern czol Inne haben, nutzzin vnd gnyllin sollen, alze von heuten obir ein gantz iar, nach datum ditz briues, an geuerde, vmb hundert vnd zehen schock guter bemischer groszen, die sie vff heuten von vnfern wegen Conrad eben, vnferm kuchmeyster, wol czu dancke betzalt, Enthaben vnd entricht habenn, die er furbas in vnfern nutz vnd fromen gewand vnd kert had, vnd Sagen sie ouch derselbin obgnanten Summe geldes mit krafft ditz brifs gantz Qwyd, ledig vnd loz, vnd wollen das ouch alze gantz, Stete vnd vnuerbrochlichin halden, an geuerde. Czu Orkund haben wir vnser Ingefigel zcu Rucke vff diesen briff lassen drucken, datum Cosnitz, am Montage nach reminiscere miseracionum, Anno domini etc. XVIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 130.

XXVI. Hans von Bieberstein und Conrad Ebe verschreiben im Namen des Markgrafen der Stadt Brietzen die Zolleinnahme dafelbst noch auf ein Jahr, am 20. Februar 1419.

Ich hans von Bibersteyn vnd ich Curd ebe etc. bekennen offentlichen mid diesem briue etc., das wir vns mid volborte vnd wyszin vnfers herrn des Bischoffes von brandenburg mid den Burgermeistern vnd Ratmannen der Stad zcur wrytzin an der Oder vmb vnfers gnedigen hern zcol dofelbst, der sin gnaden da Jerlichin gefellet, vergangen vnd vereinth, vnd In denselben zcol wyder in aller maße vmb 1^c. vnd X schok gutter bemischer groszen gelafzin, als sie denn das vergangen Jar gehabt haben, vnd nu wyder von gebunge Irer vorgin briffes daz czukunfftige Jar vz byß vff dieselbe czeit wyder haben sollen, desfelbin zcoll sie vmb die obgnante 1^c. vnd X schok gleichewyse gnyllin, Innehaben vnd gebrauchen sollen, noch lute, Craft vnd vswyfung Irer vorigen briffe, denn sie von vnfern gnedigen herrn deme marggrauen vor daruber haben, an geuerde vnd keinerley infal, dieselben 1^c. vnd X schok sie vns vff heuten von vnfirm gnedigen heren wegin gutlichen betzalt vnd an vnfers gnedigen heren schulden damid enthaben haben, vnd sagen die gnanten Burgermeistern vnd Rathmannen der gnanten 1^c. vnd X schok von vnfers gnedigen herrn wegen gantz Qwyd, ledig vnd loz. Ouch so geredin, glowben vnd versprechen wir In mid Crafft ditz brifs, das In von vnfers gnedigen herrn des marggrauen wegen oder lust nymanden von sin wegen keinerley infal oder hindrunge in den zcol thun sol an geuerde, besundern sie sollen den selben zcol von deme nehiltkomenden montage nach deme Sonntag, alz man in der heyligen kirchen singt reminiscere miseracionum in der fasten vort uber ein gantz Jar Inne haben vnd gnyllin, als obgescriben steet, an geuerde. Czu Orkunde haben wir In diesen briff mit vnfern vffgedrukten Ingefigel geben vnd gescheen des montags vor kathedra petri, Anno XIX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 130.